

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	9
Einleitung	13
1. Kapitel: Gegen eine Geschichte der politischen Pädagogik als Ideengeschichte — drei Arbeitshypothesen	19
<i>Ansatz</i>	19
<i>Sachimmanente Begründung über Materialinterpretation</i>	20
<i>Schlußfolgerung: Drei Hypothesen</i>	29
<i>Zusammenfassung</i>	31
2. Kapitel: Politische Pädagogik und gesellschaftliche Entwicklung — die didaktischen Konzeptionen in ihrer Zeit	32
<i>Einleitende Betrachtungen</i>	32
<i>Wiederaufbau und Restauration — die Gemeinschaftstheorie</i>	35
Die subjektive Notwendigkeit des traditionellen Denkens	35
Die realistische Gemeinschaftsideologie	39
<i>Die Konsolidierung und Dynamisierung des Systems — Erziehung zu Einsichten und Aktivität</i>	42
Wirtschaftswachstum und politische Stabilität	42
Die pädagogische Konsequenz: Erziehung zur aktiven Identifikation aus Einsicht	47
<i>Das erschütterte Vertrauen — Erziehung zur Kritik und zum Konflikt</i>	54
Im Zeichen der ökonomischen Krise: Politische Umschichtungen	54
Die pädagogische Reaktion: Kritische Distanzierung und Befähigung zum Konflikthandeln	61
<i>Zusammenfassung der bisherigen Kapitel (1. und 2.)</i>	65
3. Kapitel: Untersuchungsgegenstand und Untersuchungsverfahren ..	67
<i>Stellenwert der Studie</i>	67
<i>Die Aussagereichweite des Materials</i>	67
<i>Zeitliche Eingrenzung und Auswahl des Materials</i>	69
<i>Drei Schritte der Materialbearbeitung</i>	72
<i>Zwischenbemerkung: Die Mehrdeutigkeit sprachlicher Klischees</i>	75
<i>Das Strukturierungsverfahren: Faktorenanalyse</i>	77
<i>Zusammenfassung der bisherigen Kapitel (1. bis 3.)</i>	85

4. Kapitel: Zum Selbstverständnis der politischen Pädagogik — eine Analyse der Nennungshäufigkeiten	87
<i>Was leistet diese Analyse?</i>	87
<i>Die Grobstruktur</i>	87
<i>Die »Nachzügler«</i>	91
<i>Das »Mittelfeld«</i>	97
<i>Die »Spitzenreiter«</i>	100
<i>Vier Ergebnisse der Analyse</i>	101
<i>Zusammenfassung der bisherigen Kapitel (1. bis 4.)</i>	102
5. Kapitel: Die didaktischen Konzeptionen der politischen Pädagogik — quantitative und qualitative Interpretation der Faktorenstruktur	103
<i>Quantitative Ansätze (Vorbemerkung)</i>	103
<i>Allgemeine qualitative Bestimmung der Faktoren (Vorbemerkung)</i>	107
<i>Der erste Faktor: Die Kritik- und Konfliktkonzeption</i>	112
Quantitative Betrachtung	113
Qualitative Interpretation	119
Kritik zwischen Affirmation und Emanzipation (120) / Die Konflikt- konzeption — allgemeine Bedeutung (127) / Konfliktkonzeption und Demokratieverständnis (132)	
Gesamtzusammenfassung der Untersuchung des ersten Faktors	139
<i>Der zweite Faktor: Die Gemeinschafts- und Partnerschaftserziehung</i>	140
Quantitative Betrachtung	140
Qualitative Interpretation	145
<i>Der dritte Faktor: Einsichten — Welterfahrung und Anpassung</i>	152
Quantitative Betrachtung	152
Qualitative Interpretation	157
<i>Der vierte Faktor: Die Misere der politischen Pädagogik</i>	164
Quantitative Betrachtung	164
Qualitative Interpretation	167
<i>Der fünfte Faktor: Nationalismus und Antikommunismus</i>	178
Quantitative Betrachtung	178
Qualitative Interpretation	181
<i>Der sechste Faktor: Die integrationistische politische Pädagogik im Kampf gegen utopische Demokratievorstellungen</i>	189
Quantitative Betrachtung	189
Qualitative Interpretation	193
<i>Zusammenfassung der bisherigen Kapitel (1. bis 5.)</i>	203
6. Kapitel: Der Bürger und seine Gesellschaft im Spiegel der pädagogischen Vorstellungen	206
<i>Vorüberlegungen</i>	206

<i>Das Menschenbild</i>	207
Der erste Faktor: Der autonome Mensch	209
Der zweite Faktor: Der vergesellschaftet-heteronome Mensch	211
Der dritte Faktor: Der pragmatische Mensch	214
Zusammenfassung	217
<i>Zwei Arten, »Gemeinschaft« zu betrachten</i>	219
Der erste Faktor: Apologie der Gemeinschaft	220
Der zweite Faktor: Kritik an der Gemeinschaftsideologie	221
Zusammenfassung	223
<i>Politik: Zwischen Ordnung des Status quo und Zukunftsplanung</i>	224
Der erste Faktor: Normativer Pragmatismus	226
Der zweite Faktor: Gegen ideologische »Willkür«	235
Der dritte Faktor: Politik als Prozeß	236
Zusammenfassung	237
<i>Die pluralistische Gesellschaft — Verteidigung und Kritik</i>	239
Der erste Faktor: Die klassenlose Leistungsgesellschaft	241
Der zweite Faktor: Die pluralistische Konfliktgesellschaft	244
Der dritte Faktor: Die antagonistische Gesellschaft	246
Der vierte Faktor: Die arbeitsteilige Gesellschaft	247
Zusammenfassung	248
<i>Demokratieverständnis zwischen Liberalismus und Konservatismus</i>	249
Der erste Faktor: Die parlamentarische Massendemokratie	252
Der zweite Faktor: Demokratie versus Totalitarismus	259
Der dritte Faktor: Gegen die Überforderung der Demokratie	261
Der vierte Faktor: Demokratie als »Daseinsform«	264
Der fünfte Faktor: Das pluralistische Spielregelsystem	270
Zusammenfassung	277
<i>Der autoritär-demokratische Vorsorgestaat</i>	278
Der erste Faktor: Der parlamentarische Staat	281
Der zweite Faktor: Der Verfassungsstaat	284
Der dritte Faktor: Der gewalttätige Staat der Sachlichkeit	288
Der vierte Faktor: Staat in der Kritik	291
Der fünfte Faktor: Der nationale Staat	295
Der sechste Faktor: Der ordnende Staat	295
Zusammenfassung	298
<i>Der moralische, weltoffene Antikommunismus</i>	300
Der erste Faktor: Die unberechenbaren Entwicklungsländer	302
Der zweite Faktor: Containment oder Koexistenz	304
Der dritte Faktor: Europa als Enttäuschung	307
Zusammenfassung	309
<i>Die soziale Marktwirtschaft und ihre Krisen</i>	310
Der erste Faktor: Die privatkapitalistische, soziale Marktwirtschaft	313
Der zweite Faktor: Krisen und Manipulationen	315
Der dritte Faktor: Unternehmer und ihre Sozialpartner	316
Zusammenfassung	318
<i>Zusammenfassung der bisherigen Kapitel (1. bis 6.)</i>	319

7. Kapitel: Zum Zusammenhang von Konzeptionen und Gesellschaftsverständnis (<u>Totalanalyse</u>)	321
Der erste Faktor: Die pluralistische Konfliktdidaktik	326
Der zweite Faktor: Demokratie versus Diktatur	327
Der dritte Faktor: Der autonome Mensch in der Gemeinschaft	327
Der vierte Faktor: Wahlen und Parlament	327
Der fünfte Faktor: Grundelemente der »sozialen Marktwirtschaft«	328
Der sechste Faktor: Demokratieideale und Verfassungswirklichkeit	328
Der siebte Faktor: Der unterdrückte Mensch in der antagonistischen Gesellschaft	328
Der achte Faktor: Die internationale Moral der Nationalisten	329
Der neunte Faktor: Politik und Gesellschaft als dynamischer Prozeß	329
Der zehnte Faktor: Einsichts-Didaktik in der Industriegesellschaft	330
Der elfte Faktor: Der verantwortliche Bürger in der repräsentativen Demokratie	330
Der zwölfte Faktor: Bürokratische Herrschaft und individuelle Ohnmacht	330
Gesamtwürdigung	331

8. Kapitel: Die politische Pädagogik in ihrer Zeit
(Zeitreihenanalyse)

<i>Bereich I: Menschenbild</i>	336
<i>Bereich II: Gemeinschaft</i>	338
<i>Bereich III: Politik</i>	338
<i>Bereich IV: Gesellschaft</i>	341
<i>Bereich V: Demokratie</i>	343
<i>Bereich VI: Staat</i>	347
<i>Bereich VII: Internationale Politik</i>	351
<i>Bereich VIII: Wirtschaft</i>	351
<i>Bereich IX: Konzeptionen politischer Erziehung</i>	352
<i>Konzeptionen politischer Didaktik und politisch-gesellschaftliches System — eine abschließende Betrachtung</i>	359

9. Kapitel: Zusammenfassung der gesamten Untersuchungsergebnisse

362

Anhang

Die Konzentration der Meinungsbildung in der politischen Pädagogik — eine Analyse der Verteilung der Items auf Jahre, Zeitschriften, Aufsätze und Autoren	371
Tabellarische Übersicht zum System der Items	375
Anmerkungen	383
Bibliographie	385